Verbandswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **26 (1910)**

Heft 31

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 31

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXVI. Band

Direktion: Walter Fenn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 2. November 1910.

Wochenspruch: Wer andere mit Geduld unterrichtet, hebt sich selbst.

Verbandswesen.

Vom schweizerischen Malermeisterverband, dem Zentralverband christlich-sozialer Maler und Gipser und dem sozialdemokratischen Maler- und Gipserverbande sind der interkantonalen Einigungskommission für das Malergewerbe, welcher Stadtrat Dr. Klöti (Zürich), Greulich (Zürich), Jent und Scheidegger (Bern) angehören, Entwürfe für einen schweizerischen Landestarif für das Malergewerbe vorgelegt worden, die das Tarifwesen einheitlich regeln. Die Einigungskommission tritt in den nächsten Tagen zusammen.

Allgemeines Bauwesen.

Bau von Arbeiterwohnungen in Horgen. Unlängst wurde in einem Blatte die Notwendigkeit der Erstellung billiger Arbeiterwohnungen nachgewiesen, und dabei der Wunsch geäußert, es möchte sich, da die Gemeinde für den kommunalen Wohnungsbau nicht zu haben sei, abermals eine Baugenossenschaft zusammentun. Sicherem Vernehmen nach hat nun dieser Wunsch greifbare Gestalt angenommen, da eine Genossenschaft bereits Land angekauft hat, um vorläufig 10 Wohnhäuser zu erstellen. Herr Heinrich Raths, dessen Initiative es zu verdanken ist, daß sich vor einigen Jahren eine Genossenschaft bildete, um wenigstens etwas für die Erstellung von Arbeiterwohnungen zu tun, steht auch hier wieder als eine im Baufach kundige Kraft an der Spitze.

Bau der Anstalt für schwachsinnige Kinder des Oberlandes. Die in Spiez zusammengetretene Abgeordneten-Versammlung der Gemeindedelegierten konnte konstatieren, daß nunmehr das Projekt finanziell gesichert ist. Mit dem Bau kann indessen erst im Jahre 1912 begonnen werden. Aus der Plankonkurrenz unter den oberländischen Architekten ging das Projekt der Herren Lanzrein & Meyerhofer in Thun als erstes hervor.

Die Bautätigkeit in Luzern ist gegenwärtig sehr rege. An der Halde ist der Kursaal in vollem Umbau begriffen. Gegenwärtig ist man mit dem Einrammen der Pfähle beschäftigt, auf die das Fundament für den Ostanbau zu liegen kommt. Dicht gegenüber wird an der Fassade des Hotel Beaurivage um- und aufgebaut. Diese Umbauten bedeuten eine wesentliche Verbesserung der gesuchtesten Fremdenzimmer des Hauses, die mit allem Komfort versehen und als Appartements eingerichtet werden sollen.

An der äußern Halde werden elektrische Kabel gelegt. Sobald diese Arbeit beendigt ist, soll das dortige Tramgeleise eine Erweiterung erfahren, indem die Ausweichstelle bis zum Bahnübergang bei der Liegenschaft Bodmer verlängert wird.